

Modultitel	Modulcode
Schutz und Nutzen natürlicher Ressourcen	agraraEF891-01a
Modulverantwortliche(r)	
Prof. Dr. Marie-Catherine Riekhof	
Veranstalter	
Institut für Agrarökonomie - Politische Ökonomie des Ressourcenmanagements mit Schwerpunkt auf Meeres- und Küstenressourcen	
Fakultät	
Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät	
Prüfungsamt	
Prüfungsamt Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät	

Leistungspunkte	6
Bewertung	Benotet
Dauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Findet nur im Sommersemester statt
Arbeitsaufwand pro Leistungspunkt	30 Stunden
Arbeitsaufwand insgesamt	180 Stunden
Präsenzstudium	60 Stunden
Selbststudium	120 Stunden
Lehrsprache	Deutsch

Zugangsvoraussetzung laut Prüfungsordnung			
Empfohlene Voraussetzungen			
Introduction into Economics, Environmental Economics (egAEF006-01a)			
Modulveranstaltung(en)			
Veranstaltungsart	Lehrveranstaltungstitel	Dozenten	SWS
Seminar	Schutz und Nutzen natürlicher Ressourcen	Riekhof	4
Prüfungsvorleistungen			
Bestandene und benotete Projektpräsentation. Geht mit 50% in die Endnote ein.			

Prüfung(en)				
Prüfungstitel	Prüfungsform	Bewertung	Pflicht/Wahl	Gewicht
Schutz und Nutzen natürlicher Ressourcen	Seminararbeit / Ausarbeitung des Seminarprojekts (Projektbericht)	Benotet	Pflicht	

Weitere Bemerkungen zu der/den Prüfung(en)

1.+2. Prüfungszeitraum im Sommersemester (aktuelles Semester des Moduls)

1. Prüfungszeitraum im Wintersemester (1. PZ des Folgesemesters)

QIS: 148300 PNR: 148310

Lehrinhalte

Eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen wird zwar generell angestrebt, die Umsetzung erweist sich aber oft als schwierig. Hierfür gibt es theoretische, aber auch praktische Gründe. Anhand eines konkreten, selbst ausgesuchten Fallbeispiels sollen Teilnehmer:innen diese Gründe herausarbeiten, theoretisch einordnen und als Kleingruppe konkrete Lösungsansätze erarbeiten. Der Kurs orientiert sich an einem Semesterthema und für die Findung und die Analyse der konkreten Fallbeispiele werden Gäste aus der Praxis eingeladen.

Im Theorieteil des Seminars werden Nachhaltigkeitskonzepte, die Dynamiken natürlicher Ressourcen und intertemporale Zielkonflikte bezogen auf das Management natürlicher Ressourcen diskutiert. Außerdem werden Umsetzungsbarrieren diskutiert. Die Teilnehmer:innen sollen ein Verständnis intertemporaler Ressourcendynamiken erlangen und mögliche Politikoptionen evaluieren.

Lernziele

Die Studierenden

- 1) sind vertraut mit verschiedenen Nachhaltigkeitsdefinitionen
- 2) verstehen Zielkonflikten in Bezug auf den Schutz und die Nutzung natürlicher Ressourcen
- 3) verstehen Treiber von intertemporalen Zielkonflikten
- 4) können ihr Wissen auf konkrete gesellschaftliche Herausforderungen anwenden
- 5) können konkrete Zielkonflikte selbstständig herausarbeiten
- 6) entwerfen eigenständig Lösungsansätze
- 3) können lokale Handlungsspielräume und aktuelle gesellschaftliche Debatten bewerten

Literatur

Dasgupta, P. (2021), The Economics of Biodiversity: The Dasgupta Review. (London: HM Treasury)

Bretschger, Lucas; Pittel, Karen (2020): Twenty Key Challenges in Environmental and Resource Economics. In: Environ Resource Econ 77 (4), S. 725–750. DOI: 10.1007/s10640-020-00516-y.

Conrad, J. M.; Rondeau, D. (2020): Natural Resource Economics. Analysis, Theory, and Applications: Cambridge University Press.

Tietenberg, T. H., Lewis, L. (2019). Natural Resource Economics: The Essentials. Vereinigtes Königreich: Routledge Taylor & Francis Group.

Verwendung	Pflicht/Wahl	Fachsemester
Master 1-Fach	Wahl	

Sonstige Angaben:

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 begrenzt.

Anmeldung an den 5 Arbeitstagen der 1. Woche der 2. Prüfungsperiode des Vorsemesters bitte über OLAT mit folgenden Angaben:

Matrikelnummer

Name

Vorname

angestrebter Abschluss

Studiengang

stu-Email

Die Benachrichtigung über die Vergabe der Plätze erfolgt in der 2. Woche der 2. Prüfungsperiode des Vorsemesters per E-Mail an die stu-Email.

Die Annahme des Platzes durch Studierende erfolgt nur durch die Teilnahme an der ersten Lehrveranstaltung. Interessenten, die keine Platzzusage erhalten haben, können in der ersten Veranstaltung per Nachrückverfahren einen Platz erhalten.

Bei Wahlpflichtmodulen müssen die Plätze im Losverfahren vergeben werden.